



Gemeinsam mehr
erreichen!

**Programm zur Umwelterziehung an den Grundschulen
Agonmey A-B/ Regierungsbezirk Akassato/ Abomey-Calavi**



Tätigkeitsbericht

Februar- März- April- Mai

2024

**BATCHO Tobi
Franck**

Unter der
Anleitung von
**Frau Astrid
TODA**

Kontext

Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms hat der Verein Actions de Solidarité die öffentliche Grundschule Agonmey ausgewählt, um jungen Menschen durch Sensibilisierungssitzungen Konzepte zum Schutz und zur Erhaltung der Umwelt zu vermitteln. Nicht nur die Schüler sondern auch das Lehrpersonal, die Verkäuferinnen und Kantinendamen sowie die Eltern wurden einbezogen. Es geht nun darum, eine kontinuierliche Aktion mit der öffentlichen Grundschule von Agonmey A und B durchzuführen, um im Laufe des Schuljahres 2023–2024 Schüler und Mitarbeiter der Einrichtung für Fragen im Zusammenhang mit der Abfallbewirtschaftung und der Umweltprobleme im Allgemeinen (selektive Sortierung, Kompostierung, Prävention, Erhaltung der Wasserressourcen, Artenvielfalt) zu sensibilisieren. Zur Vermittlung könnten Veranstaltungen wie der Abfallvermeidungstag oder der Umwelttag dienen.

Zusammenfassend der Aktionen

Im Zeitraum von Februar bis Mai 2024 wurden im Rahmen des Umweltbildungsprogramms verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

- Einrichtung des Schulgartens mit Wasserinstallation



➤ Anlegen von Ziehbeeten und Aussaat von Gemüsesamen mit den Schulkindern



➤ Wenden des Kompost und Anwendung auf den Beeten





- Pflanzen von Setzlingen auf den Beeten



- Bewässerung und Behandlung der Beete mit organischen Insektiziden







- Séance avec les vendeuses et cuisinières de la cantine de l'école à l'usage des cultures du potager



Während dieser Zeit wird Schülern und Lehrern durch das Umweltbildungsprogramm die Vision des Vereins Actions de Solidarité vermittelt, biologischen Müll in Kompost zu verwandeln, um unsere Umwelt zu schützen.

Vor diesem Hintergrund haben wir zwei Gemüseärten angelegt, in denen wir Tomaten, Paprika, Grand-Morel, Amaranth und Okra angebaut haben, wobei wir Kompost als Dünger verwendet haben. Die Lehrer unterstützen die Initiative durch die Bildung von Schülergruppen für die Arbeit im Gemüsearten. Zur Abdeckung der Osterfeiertage haben wir Kleingruppen gebildet. Es war schade, dass einige Kinder dieser kleinen Gruppen ihre Verpflichtung nicht nachgekommen sind und ihre Aufgaben vernachlässigt haben. Um den Kindern zu zeigen, wie wichtig es ist, ein gegebenes Versprechen zu halten und auch wie wichtig ihre Arbeit im Gemüsearten ist, verteilten wir kleine Geschenke an die Kinder, die sich in den Ferien für die Pflege des Gemüseartens eingesetzt haben. Diese Verteilung der Geschenke fand am ersten Tag nach den Feiertagen am Morgen bei der Zeremonie des Hissen der Fahne vor allen Schülern statt. Diese Aktion führte dazu, dass die Kinder begannen, freiwillig in den Gemüsearten zu gehen.

Die Aufgaben im Gemüsearten sind: Beete anlegen; Bewässerung; Jäten; Kompostwende; die biologische Behandlung von Nutzpflanzen und deren Ernten. Der Kompost wird nach dem Umpflanzen auf den Gemüseartenbeeten verwendet. Einige Wochen später wird das Gemüse geschnitten und als Beilage zum Kantinenessen zubereitet und verfeinert die Mahlzeiten der Schulkinder. Die große Menge an produziertem Gemüse im Garten ermöglichte es der Schule, diese auch außerhalb der Schule zu verkaufen, um mit den Einnahmen die Pflege des Gemüseartens und den Kauf von Saatgut sicherzustellen.

Das Konzept der Abfallsortierung bleibt eine Arbeit, die genau verfolgt werden muss, um mehr Kompost produzieren zu können. Grüne Tonnen für abbaubare Abfälle und schwarze Tonnen für nicht abbaubare Abfälle auf dem Schulgelände und Körbe in den Klassen lösen diese Situation trotz der Lehrgänge noch nicht. Die Vermischung wird immer beobachtet. Fehlender Wille der Schüler und auch der Lehrkräfte ist die Ursache, die die Produktion von Kompost in großen Mengen verhindert.

Auch die Reduzierung der Verwendung von Plastiktüten ist ein nie endender Kampf. Kekse und Bonbons verpackt in Plastik, Joghurt- und Limonadenbecher gehören beispielsweise zu den nicht abbaubaren Abfällen, die auf dem Schulgelände zu finden sind.

Die Gesellschaft für Müllbewältigung und Sauberkeit (SGDS) kommt Dank der Vermittlung des Vereins Actions de Solidarité zu dieser Schule und evakuiert nicht abbaubaren Abfall aus der Schule und dieses Programm wird fortgesetzt.

Wir ermutigen Lehrer, Ratschläge zu den mit Schulkindern besprochenen Themen zu geben und den Schülern zu helfen, den Wert des Gemüseartens zu verstehen, der gesunde Lebensmittel ohne Chemikalien produziert. Die Damen in der Kantine betreten den Gemüsearten nur ungern. Nachdem sie das Bewusstsein geschärft haben, um sie über die Vision der NGO für das Wohlergehen der Kinder zu informieren, versprechen sie, die Arbeit im Gemüsearten mit Zustimmung der Schulleiter (Direktor A und Direktor B) zu unterstützen.

Wir ermutigen Lehrer, den mit Schulkindern zu besprochenen Themen Ratschläge zu geben und den Schülern zu helfen, den Wert des Gemüsegartens zu verstehen, der gesunde Lebensmittel ohne Chemikalien produziert. Die Damen in der Kantine betreten den Gemüsegarten nur ungern. Nachdem wir mit ihnen Gespräche führten, um sie zu ermutigen, versprechen sie, die Arbeit im Gemüsegarten mit Zustimmung der Schulleiter (Direktor A und Direktorin B) zu unterstützen.